

Trauer Gottesdienst

für

Christian Schlicke

* 8. August 1937 † 5. Juli 2023



am Mittwoch, 6. September 2023 um 11 Uhr

in der St. Annen-Kirche Dahlem, Königin-Luise-Straße 55,

14195 Berlin

Kann uns doch kein Tod nicht töten,
sondern reißt unsern Geist
aus viel tausend Nöten,
schließt das Tor der bitteren Leiden
und macht Bahn, da man kann
gehn zu Himmelsfreuden.

(Paul Gerhardt 1653; EG 370,8)

Einzug mit Glockengeläut

Orgelmusik zum Eingang

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750): Präludium h-Moll, BWV 544

Begrüßung

Lied „Befiehl du deine Wege“

EG 361

1. Be - fiehl du dei - ne We - ge und was dein
der al - ler-treus - ten Pfl e - ge des, der den

Her - ze kränkt Der Wol - ken, Luft und Win -
Him - mel lenkt.

den gibt We - ge, Lauf und Bahn, der wird auch

We - ge fin - den, da dein Fuß ge - hen kann.

2. Dem Herren musst du trauen, wenn dir's soll wohlergehn;
auf sein Werk musst du schauen, wenn dein Werk soll bestehn.
Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigner Pein
lässt Gott sich gar nichts nehmen, es muss erbeten sein.



3. Dein ewge Treu und Gnade, o Vater, weiß und sieht,
was gut sei oder schade dem sterblichen Geblüt;
und was du dann erlesen, das treibst du, starker Held,
und bringst zum Stand und Wesen, was deinem Rat gefällt.

4. Weg hast du allerwegen, an Mitteln fehlt dir's nicht;
dein Tun ist lauter Segen, dein Gang ist lauter Licht;
dein Werk kann niemand hindern, dein Arbeit darf nicht ruhn,
wenn du, was deinen Kindern ersprießlich ist, willst tun.

Psalm 139 (EG 754) (im Wechsel von Liturgin und Gemeinde)

Herr, du erforschest mich
und kennest mich.

Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.

Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, Herr, nicht schon wüsstest.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.

Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?

Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.

Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,

so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.

Spräche ich: Finsternis möge mich decken
und Nacht statt Licht um mich sein – ,
so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,
und die Nacht leuchtete wie der Tag.
Finsternis ist wie das Licht.
Denn du hast meine Nieren bereitet
und hast mich gebildet im Mutterleibe.
Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.
Es war dir mein Gebein nicht verborgen,
als ich im Verborgenen gemacht wurde,
als ich gebildet wurde unten in der Erde.
Deine Augen sahen mich,
als ich noch nicht bereitet war,
und alle Tage waren in dein Buch geschrieben,
die noch werden sollten und von denen keiner da war.
Aber wie schwer sind für mich Gott, deine Gedanken!
Wie ist ihre Summe so groß!
Wollte ich sie zählen, so wären sie mehr als der Sand:
Am Ende bin ich noch immer bei dir.
Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz;
prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.
Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin,
und leite mich auf ewigem Wege.

Zum gemeinsamen Singen des folgenden Chorals wird die Gemeinde gebeten, sich zu erheben:

Gemeinde und Orgel

Johann Sebastian Bach: „Ach Herr, laß dein lieb Engelein“
(aus: Johannes Passion, BWV 245)



S
A
T
B

Ach Herr, laß dein lieb En - ge - lein am letz - ten End die_ See - le mein in
den Leib in seim Schlaf - käm - mer - lein gar sanft ohn ein - ge_ Qual und Pein ruhn

5

A - bra - hams Schoß tra - gen, Als - denn vom Tod er - we - cke mich, daß mei - ne Au - gen
bis am jüng - sten Ta - ge!

se - hen dich in al - ler Freud, o Got - tes Sohn, mein Hei - land und Ge - na - den - thron! Herr

se - hen dich in al - ler Freud, o Got - tes Sohn, mein Hei - land und Ge - na - den - thron! Herr

Je - su Christ, er - hö - re mich, er - hö - re mich, ich will dich prei - sen e - wig - lich!

Je - su Christ, er - hö - re mich, er - hö - re mich, ich will dich prei - sen e - wig - lich!

Biblische Lesung: Joh.14,1- 6

Predigt mit EG 370,8

Johann Sebastian Bach: „Wer nur den lieben Gott läßt walten“, BWV 642
aus: Orgelbüchlein, BWV 599-644

Christian Schlicke an der Karl-Schuke-Orgel der
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

Worte von LKMD Gunter Kennel

Lied „Von Gott will ich nicht lassen“

EG 365

1. Von Gott will ich nicht las - sen, denn
führt mich durch al - le Stra - ßen, da

1. er lässt nicht von mir,
ich sonst irr - te sehr.

Er reicht mir sei - ne Hand;

den A - bend und den Mor - gen

tut er mich wohl ver - sor - gen,

wo ich auch sei im Land.

2. Wenn sich der Menschen Hulde und Wohltat all verkehrt,
so find't sich Gott gar balde, sein Macht und Gnad bewährt.
Er hilft aus aller Not,
errett' von Sünd und Schanden, von Ketten und von Banden,
und wenn's auch wär der Tod.

3. Auf ihn will ich vertrauen in meiner schweren Zeit;
es kann mich nicht gereuen, er wendet alles Leid.
Ihm sei es heimgestellt;
mein Leib, mein Seel, mein Leben sei Gott dem Herrn ergeben;
er schaff's, wie's ihm gefällt!

4. Es tut ihm nichts gefallen, denn was mir nützlich ist.
Er meint's gut mit uns allen, schenkt uns den Herren Christ,
sein' eingebornen Sohn;
durch ihn er uns bescheret, was Leib und Seel ernähret.
Lobt Gott im Himmelsthron!

5. Lobt ihn mit Herz und Munde, welchs er uns beides schenkt;
das ist ein sel'ge Stunde, darin man sein gedenkt;
denn sonst verdirbt all Zeit,
die wir zubringn auf Erden. Wir sollen selig werden
und bleibn in Ewigkeit.

Fürbitten, jeweils unterbrochen durch

EG 178.9

The musical score is written in 4/4 time and consists of two systems. Each system has a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are: 'Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son,' in the first system and 'Ky - ri - e e - lei - i - son.' in the second system. The piano part includes chordal accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand. There are small '(8)' markings in the piano part of each system.

Vater unser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Orgelmusik zum Ausgang

Johann Sebastian Bach: Fuge h-Moll, BWV 544

Aussegnung

Musik beim Auszug

Dietrich Buxtehude (1637 - 1707): Passacaglia in d, BuxWV161

Die anschließende Urnenbeisetzung erfolgt um 13 Uhr auf dem Ev. Luther-
und Kreuz-Kirchhof, Malteserstraße 113-121, 12249 Berlin-Lankwitz.

Ausführende:

Liturgie & Predigt Dr. Cornelia Kulawik

Orgel Jonas Sandmeier

Programmlayout Angelika Menzel
